

**Bauherrschaft:**

Gemeinde Wiesenburg/Mark  
Schlossstraße 1  
14827 Wiesenburg/Mark

über

Arndt Hermann  
Dipl. Ing. Architekt BDA  
Holzmarktstr. 11  
14467 Potsdam  
Telefon: +49 (0) 331 588 59 702  
wiesenburg@phadesign.de

# HOLZ-und Bautenschutz Baugutachten

- Sanierungsüberwachung
- Schwammbekämpfung / Holzschutz

**Tel.: 03741 595802**  
**Fax: 03741 595804**  
**Funk: 0173 5774096**

Dipl.-Ing. Gürtler  
Schumannstraße 25  
08525 Plauen



Ihre Nachricht

Ihr Zeichen

Unsere Zeichen  
SG

Datum  
31.08.2024

## Befundbericht Baubiologische Nachbefundungen : Fachbereich Holz

**Bauvorhaben:** Wiesenburg \_ Ehem Sägewerk Gatterhalle I + Nebendach II

**Betrifft:** Holznachuntersuchungen in Bezug auf die baubiologischen Schäden u.a. **Echter Hausschwamm EHs** – Maßnahmen Wandbereiche hierzu Grundlage bilden die VU aus 2023 – sowie der Sanierungsplan Bewertet werden nur Konstruktionen, die im Bestand verbleiben sollen sowie NU Altlasten DG II über geplanten Toilettentrakt;

**Erstermin hierzu:** 21.08.2024

**Teilnehmer :** AB Hermann 2 x  
Gutachterin Frau Gürtler + 1 Mitarbeiter

**Befundbereiche :** Wandanschlüsse Kriechkeller - **Echten Hausschwamm N/ O / S**  
DG II über geplanten Toilettentrakt N / S

### **Befundergebnisse**

Bei den Nachuntersuchungen zeigten sich keine erweiterten Schäden im Bereich Kriechkeller, aber lokal am Dachtragwerk. Hier sind auf der Nord – und Südseite leichte Herde von Blättlings sichtbar. Ursache ist der Zustand der Eindeckung, welche sich erweitert undichter aufzeigt. Dies führt natürlich stetig auch zu erweiterten Fäulnisschäden an der Konstruktion.

**Für die Umdeckung besteht immer noch dringender Handlungsbedarf.**

Hierbei sind alle Sparrenoberseiten – Firstanschlüsse auf gesund Holzbilder nach Aufnahme der Schalung zu prüfen. Sichtbare Fäulnisschäden sind gesundzuschneiden und nach statischen Angaben fachgerecht zu sanieren. Hierbei ist zu beachten, dass der Dachstuhl sichtbar bleibt. Anpassungen der Blattverbindungen neu – alt muss daher ausgeschrieben werden.

**Die Auflagerbereiche zu den Aw zeigen lokal instabiles – marodes Mauerwerk. Hier muss auch auf den Umlaufenden Seiten mit Mauerwerksaustausch gerechnet werden – bitte prüfen. ( auch KG Bereiche einbinden )**

**Bauherrschaft:**

Gemeinde Wiesenburg/Mark  
Schlossstraße 1  
14827 Wiesenburg/Mark

über

Arndt Hermann  
Dipl. Ing. Architekt BDA  
Holzmarktstr. 11  
14467 Potsdam  
Telefon: +49 (0) 331 588 59 702  
wiesenburg@phadesign.de

# HOLZ-und Bautenschutz Baugutachten

- Sanierungsüberwachung
- Schwammbekämpfung / Holzschutz

**Tel.: 03741 595802**  
**Fax: 03741 595804**  
**Funk: 0173 5774096**

Dipl.-Ing. Gürtler  
Schumannstraße 25  
08525 Plauen



## ***Kriechkeller***

Aktuell sind 3 Befallherde vom **Echten Hausschwamm EHS**, prüfbar und hier sollten nach Rückbau aller Holzbereiche an den Außenwänden Aw, diese im Bereich der Balkentaschen bzw. Wandflächen nochmals auf Myceldurchwachungen geprüft werden. Dies erfolgt in gutachterlicher Baubegleitung im Sanierungs/ bzw. Abbruchablauf.

Nur bei aktuellem Befall, ist eine Wandbekämpfung in Form **von Schäumen** der betroffenen Bereiche unter gutachterlicher Angabe notwendig und wie folgt als EP Pos auszuschreiben:

**EP – Pos : m<sup>2</sup>**

**Schwammbekämpfung an den Aw Bereichen nach gutachterlicher Vorgabe**

**Wandbereiche / Balkentaschen absaugen / reinigen – lose Bestandteile entfernen**

**Wandbereichen / Balkentaschen schäumen**

**Mittel : Adolit M od Korasit M mit Konzentration 1 : 5 , um erhöhten Wassereintrag zu minimieren**

**Bereich Aw Nord 5m x 2m = ca 10m<sup>2</sup>**

**Bereich Aw Ost 7m x 2,50m = ca 17,5 m<sup>2</sup>**

**Bereich Süd 2 Balkentaschen 2m<sup>2</sup>**  
-----

Ansonsten erfolgt im Kriechkeller zum Anschluss EG ein kompletter Rückbau aller Balken/Unterzüge sowie Säulenausbildungen. **Erneuerung erfolgt durch Aufschüttungen bis EG Niveau und Einbau einer Massivdecke.**

Das Dachtragwerk soll weitestgehend im Hallenbereich I erhalten und auch sichtbar bleiben.

Umdeckung muss einschließlich mit Schalung und neuer Dachentwässerung erfolgen.

**Alle Neuhölzer sowie Schalung sollten trocken u < 15 % , in Holz gleicher Art und allseitig gehobelt eingebaut werden.**

Dies ist ein guter vorbeugender – konstruktiver Holzschutz und bedarf im Falle der anstehenden Nutzung auch keines weiteren vorbeugend - chemischen Holzschutzes.

Mauerwerk berührende Holzflächen, könnte man mit farblosen Leinöl einstreichen.

**Bauherrschaft:**

Gemeinde Wiesenburg/Mark  
Schlossstraße 1  
14827 Wiesenburg/Mark

über

Arndt Hermann  
Dipl. Ing. Architekt BDA  
Holzmarktstr. 11  
14467 Potsdam  
Telefon: +49 (0) 331 588 59 702  
wiesenburg@phadesign.de

# HOLZ-und Bautenschutz Baugutachten

- Sanierungsüberwachung
- Schwammbekämpfung / Holzschutz

Tel.: 03741 595802  
Fax: 03741 595804  
Funk: 0173 5774096

Dipl.-Ing. Gürtler  
Schumannstraße 25  
08525 Plauen



Das bei diesem Termin geprüfte **Nebendach – geplanter Sanitär/ - Küchen - Toilettentrakt**, zeigte bereits bei der Begehung im Dachraum einen starken Geruch, was auf Eintrag alter chemischer Holzschutzmittel hinweist.

Daher wurde aus den konstruktiven Hölzern Dach – Deckentragwerk sowie der Dachschalung eine Mischprobe = MP aus 3 – 4 markanten Stellen entnommen und labortechnisch auf Altlasten geprüft.

Hierbei zeigte sich eine sehr hohe Überschreitung im Bleiwert, was auf einen Eintrag eines bleihaltigen Holzschutzmittels in früherer Zeit hinweist.

Blei ist ein Haftgift,.

Bei diesen Werten und Höhen der Überschreitungen :

**Grenzwert Arbeitsschutz < 5mg / Entsorgung / Nutzung < 150mg / kg**

**Messwerte um ein Vielfaches überschritten! – siehe Anlage 2**

**Dachtragwerk Sparren / Streben : 988 mg / kg**

**Schalung Dach : 4700 mg / kg**

**Deckenbalken / Einschub: 1540 mg / kg**

**wird aus gutachterlicher Sicht der Rückbau des Dachtragwerkes und dessen Erneuerung dringend empfohlen.**

**Hinzu kommt, dass das Dachtragwerk auch pilzliche biotische Schäden aufzeigt, die auch eine Sanierung unumgänglich machen würden.**

**Dies gesamt betrachten, ist es kostenseitig und gesundheitlich besser , die Sparrensysteme zu erneuern in entsprechend statischer Anforderung.**

**Ein Eckbereich in der Nordseite zeigt ebenfalls einen größeren pilzlich – biotischen Schaden.**

**Auch hier müssen Deckenbalken , Einschub und ev Mauer/Fußschwelle erneuert werden.**

**Der genaue Umfang kann erst in Sanierungsphase nach Aufdeckung festgelegt werden.**

**Auf Grund der hohen Abgasung immer noch, wird aber auch hier der Rückbau des Deckentragwerkes gutachterlich vorgeschlagen.**

**Der komplette Rückbau muss dringend unter Kontaminierungsschlüssel erfolgen – bitte hierzu Fachfirma einbinden.**

**Bauherrschaft:**

Gemeinde Wiesenburg/Mark  
Schlossstraße 1  
14827 Wiesenburg/Mark

über  
Arndt Hermann  
Dipl. Ing. Architekt BDA  
Holzmarktstr. 11  
14467 Potsdam  
Telefon: +49 (0) 331 588 59 702  
wiesenburg@phadesign.de

# HOLZ-und Bautenschutz Baugutachten

- Sanierungsüberwachung
- Schwammbekämpfung / Holzschutz

**Tel.: 03741 595802**  
**Fax: 03741 595804**  
**Funk: 0173 5774096**

Dipl.-Ing. Gürtler  
Schumannstraße 25  
08525 Plauen



**Eine weitere Befundung ist damit vorerst nicht notwendig.**

**Für die anstehenden Abbruch – Sanierungsphasen, wird eine gutachterliche Baubetreuung im  
Fachbereich : Holz empfohlen.**

**Befundbericht besteht aus den Seiten 1 bis 4**





**Anlage 1 Bildtafeln 1 bis 4**





**Anlage 2 Laborprotokolle 1 bis 3**

**Anlage 3 Merkblätter zu den vorgeschlagenen Schwammbekämpfungsmitteln**

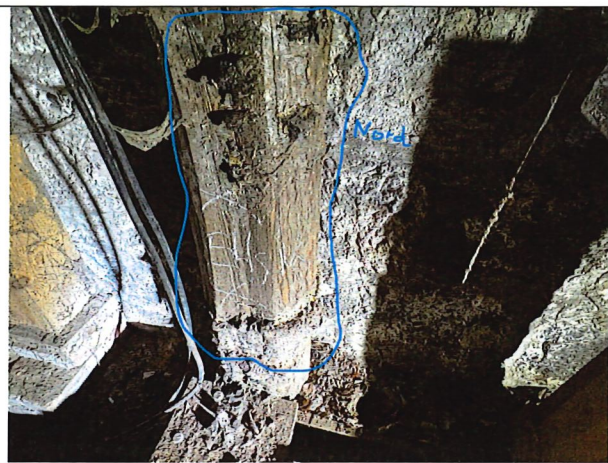
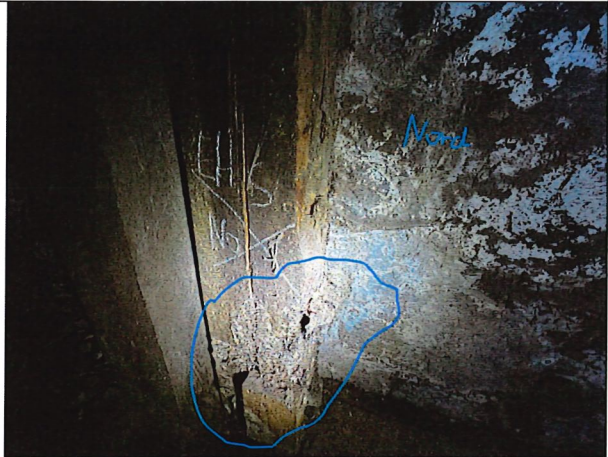
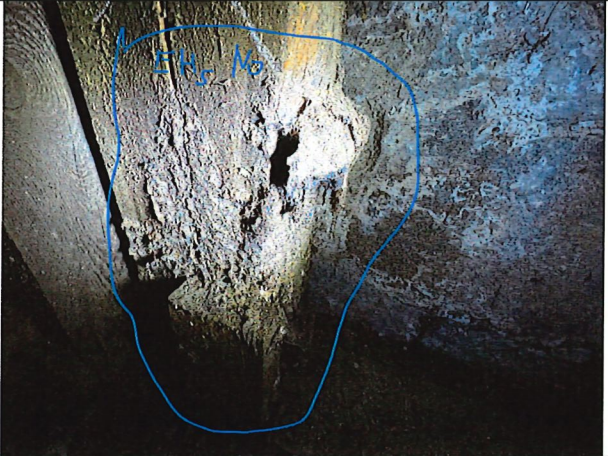
**( Hinweis : Zulassung der Mittel muss mit Sanierungsbeginn geprüft werden!)**

  
Dipl.-Ing. S. Gürtler  
Sachverständiger Holzschutz  
und Bauschadensanalyse  
Schumannstraße 25 · 08525 Plauen  
Tel. 0 37 41 / 59 58 02 · Fax 59 58 04  
Funk 0173 - 577 40 96  
E-Mail: plauen@baugutachten-guertler.de

	<p>Außenansicht Süd X Abbruchplan für DG II Halle I nur Umdeckung</p>
<p>Nummer: 1</p>	
	<p>DG II Abbruch auf Grund Schäden und Hiher Kontaminierung</p>
<p>Nummer: 2</p>	
	<p>wie vor Eckbereich II S / O</p>
<p>Nummer: 3</p>	
	<p>wie vor Ost ( Garagen )</p>
<p>Nummer: 4</p>	

	<p>Außenansicht Nord mit altem Büroanschluss N X Abbruchplan für DG II</p>
<p>Nummer: 1</p>	
	<p>wie vor</p>
<p>Nummer: 2</p>	
	<p>wie vor</p>
<p>Nummer: 3</p>	
	<p>Ostwand Innen Deckenbalken EG mit starkem Schadbild u.a. durch EHs Wandbereiche schäumen</p>
<p>Nummer: 4</p>	

	<p>Ostwand Innen Deckenbalken EG mit starkem Schadbild u.a. durch EHs Wandbereiche schäumen</p>
<p>Nummer: 1</p>	
	<p>wie vor links von Treppe vom EG -&gt; KG Ziegelbereiche rückbauen x</p>
<p>Nummer: 2</p>	
	<p>KG Süd Bereich Vormauerung Abbruch Unterzug massiv geschädigt u.a. EHs Wandbereiche schäumen</p>
<p>Nummer: 3</p>	
	<p>wie vor 2. Stelle Unterzug – Balkentasche</p>
<p>Nummer: 4</p>	

	<p>KG Nord Säulenanschluss zeigt starkes Schadbild mit Fruchtkörper EHS in Rücktrocknung</p>
<p>Nummer: 1</p>	
	<p>wie vor 2. Säule</p>
<p>Nummer: 2</p>	
	<p>Wie vor</p>
<p>Nummer: 3</p>	

**AWV-Dr. Busse GmbH**

Jößnitzer Str. 113, 08525 Plauen, Germany  
 Tel.: +49 (03741) 550 760, Fax: +49 (03741) 523 550  
 eMail: awv@agrolab.de www.agrolab.de



AWV JößnitzerStr.113 08525 Plauen

SACHVERSTÄNDIGE FÜR BAUSCHADENANALYSE  
 Schumannstraße 25  
 08525 PLAUEN

Datum 29.08.2024  
 Kundennr. 27007782

**PRÜFBERICHT**

Auftrag **1595106 BV: Wiesenburg "Sägewerk" DG für geplante Toiletten**  
 Analysennr. **786675**  
 Probeneingang **21.08.2024**  
 Probenahme **21.08.2024**  
 Kunden-Probenbezeichnung **Dachtragwerk Spa/Stre**

Einheit Ergebnis Best.-Gr. Parameter Methode

Trockensubstanz	%	°	92,7	0,1	76589	DIN EN ISO 18134-3 : 2023-09
-----------------	---	---	------	-----	-------	------------------------------

**Feststoff**

Arsen (As)	mg/kg	<0,3 (NWG)	1	36676	DIN ISO 22036 : 2009-06
Blei (Pb)	mg/kg	988	1	36677	DIN ISO 22036 : 2009-06
Pentachlorphenol (PCP)	mg/kg	<0,050 (NWG)	0,1	32769	AltholzV Anhang IV Nr. 1.4.4. : 2002-08
gamma-HCH (Lindan)	mg/kg	<0,050 (NWG)	0,1	33620	AltholzV Anhang IV Nr. 1.4.4. : 2002-08

**Feststoff (PBSM)**

<i>o,p</i> -DDD	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131561	DIN ISO 10382 : 2003-05
<i>p,p</i> -DDD	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131563	DIN ISO 10382 : 2003-05
<i>o,p</i> -DDE	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131559	DIN ISO 10382 : 2003-05
<i>p,p</i> -DDE	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131560	DIN ISO 10382 : 2003-05
<i>o,p</i> -DDT	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131562	DIN ISO 10382 : 2003-05
<i>p,p</i> -DDT	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131564	DIN ISO 10382 : 2003-05
Summe DDT/DDE/DDD	mg/kg	n.n.		32762	Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

**Aufbereitung**

Königswasseraufschluß			+		128419	DIN EN 13657 : 2003-01
-----------------------	--	--	---	--	--------	------------------------

Probenvorbereitung		°			127010	DIN EN ISO 14780 : 2020-02
--------------------	--	---	--	--	--------	----------------------------

Das Zeichen "<... (NWG)" oder n.n. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Parameter ist bei nebenstehender Nachweisgrenze nicht nachzuweisen.

Die Analysenwerte der Feststoffparameter beziehen sich auf die Trockensubstanz, bei den mit ° gekennzeichneten Parametern auf die Originalsubstanz.

Die Berechnung der Messunsicherheiten in der folgenden Tabelle basiert auf dem GUM (Guide to the expression of uncertainty in measurement, BIPM, IEC, IFCC, ISO, IUPAC, IUPAP und OIML, 2008) und dem Nordtest Report (Handbook for calculation of measurement uncertainty in environmental laboratories (TR 537 (ed. 4) 2017). Es handelt sich also um einen sehr zuverlässigen Wert mit einem Vertrauensniveau von 95% (Konfidenzintervall). Abweichungen hiervon sind als Eintrag in der Spalte "Abweichende Bestimmungsmethode" gekennzeichnet.

Messunsicherheit	Abweichende Bestimmungsmethode	Parameter
16%	Dr. M. Koch, Universität Stuttgart: Schätzung der Messunsicherheit	Blei (Pb)
9%	Dr. M. Koch, Universität Stuttgart: Schätzung der Messunsicherheit	Trockensubstanz

**Dipl.-Ing. S. Gürtler**  
 Sachverständige f. Holzschutz  
 und Bauschadenanalyse  
 Schumannstraße 25 • 08525 Plauen  
 Tel. 0 37 41 / 59 58 02 • Fax 59 58 04  
 Funk 0173 - 577 40 96  
 E-Mail: plauen@baugutachten-guertler.de



Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "\*" gekennzeichnet.

# AWV-Dr. Busse GmbH

Jößnitzer Str. 113, 08525 Plauen, Germany  
Tel.: +49 (03741) 550 760, Fax: +49 (03741) 523 550  
eMail: awv@agrolab.de www.agrolab.de



AWV JössnitzerStr.113 08525 Plauen

SACHVERSTÄNDIGE FÜR BAUSCHADENANALYSE  
Schumannstraße 25  
08525 PLAUEN

Datum 29.08.2024  
Kundennr. 27007782

## PRÜFBERICHT

Auftrag **1595106 BV: Wiesenburg "Sägewerk" DG für geplante Toiletten**  
Analysennr. **786676**  
Probeneingang **21.08.2024**  
Probenahme **21.08.2024**  
Kunden-Probenbezeichnung **Dachtragwerk Schalung**

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Parameter	Methode
Trockensubstanz	%	93,3	0,1	76589	DIN EN ISO 18134-3 : 2023-09

### Feststoff

Arsen (As)	mg/kg	<0,3 (NWG)	1	36676	DIN ISO 22036 : 2009-06
Blei (Pb)	mg/kg	4700	1	36677	DIN ISO 22036 : 2009-06
Pentachlorphenol (PCP)	mg/kg	<0,050 (NWG)	0,1	32769	AltholzV Anhang IV Nr. 1.4.4. : 2002-08
gamma-HCH (Lindan)	mg/kg	<0,050 (NWG)	0,1	33620	AltholzV Anhang IV Nr. 1.4.4. : 2002-08

### Feststoff (PBSM)

o,p-DDD	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131561	DIN ISO 10382 : 2003-05
p,p-DDD	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131563	DIN ISO 10382 : 2003-05
o,p-DDE	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131559	DIN ISO 10382 : 2003-05
p,p-DDE	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131560	DIN ISO 10382 : 2003-05
o,p-DDT	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131562	DIN ISO 10382 : 2003-05
p,p-DDT	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131564	DIN ISO 10382 : 2003-05
Summe DDT/DDE/DDD	mg/kg	n.n.		32762	Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

### Aufbereitung

Königswasseraufschluß		+		128419	DIN EN 13657 : 2003-01
Probenvorbereitung		°		127010	DIN EN ISO 14780 : 2020-02

Das Zeichen "<... (NWG)" oder n.n. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Parameter ist bei nebenstehender Nachweisgrenze nicht nachzuweisen.

Die Analysenwerte der Feststoffparameter beziehen sich auf die Trockensubstanz, bei den mit ° gekennzeichneten Parametern auf die Originalsubstanz.

Die Berechnung der Messunsicherheiten in der folgenden Tabelle basiert auf dem GUM (Guide to the expression of uncertainty in measurement, BIPM, IEC, IFCC, ISO, IUPAC, IUPAP und OIML, 2008) und dem Nordtest Report (Handbook for calculation of measurement uncertainty in environmental laboratories (TR 537 (ed. 4) 2017). Es handelt sich also um einen sehr zuverlässigen Wert mit einem Vertrauensniveau von 95% (Konfidenzintervall). Abweichungen hiervon sind als Eintrag in der Spalte "Abweichende Bestimmungsmethode" gekennzeichnet.

Messunsicherheit	Abweichende Bestimmungsmethode	Parameter
16%	Dr. M. Koch, Universität Stuttgart: Schätzung der Messunsicherheit	Blei (Pb)
9%	Dr. M. Koch, Universität Stuttgart: Schätzung der Messunsicherheit	Trockensubstanz

**Dipl.-Ing. S. Gürtler**  
Sachverständige f. Holzschutz  
und Bauschadenanalyse  
Schumannstraße 25 • 08525 Plauen  
Tel. 0 37 41 / 59 58 07 • Fax 59 58 04  
Funk 0 37 3 - 577 40 96  
E-Mail: plauen@baugutachten-guertler.de



Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "°" gekennzeichnet.

# AWV-Dr. Busse GmbH

Jößnitzer Str. 113, 08525 Plauen, Germany  
Tel.: +49 (03741) 550 760, Fax: +49 (03741) 523 550  
eMail: awv@agrolab.de www.agrolab.de



AWV JössnitzerStr.113 08525 Plauen

SACHVERSTÄNDIGE FÜR BAUSCHADENANALYSE  
Schumannstraße 25  
08525 PLAUEN

Datum 29.08.2024  
Kundennr. 27007782

## PRÜFBERICHT

Auftrag **1595106 BV: Wiesenburg "Sägewerk" DG für geplante Toiletten**  
Analysennr. **786679**  
Probeneingang **21.08.2024**  
Probenahme **21.08.2024**  
Kunden-Probenbezeichnung **Deckentragwerk mit Einschub**

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Parameter	Methode
Trockensubstanz	%	90,2	0,1	76589	DIN EN ISO 18134-3 : 2023-09

### Feststoff

Arsen (As)	mg/kg	<0,3 (NWG)	1	36676	DIN ISO 22036 : 2009-06
Blei (Pb)	mg/kg	1540	1	36677	DIN ISO 22036 : 2009-06
Pentachlorphenol (PCP)	mg/kg	<0,050 (NWG)	0,1	32769	AltholzV Anhang IV Nr. 1.4.4. : 2002-08
gamma-HCH (Lindan)	mg/kg	<0,050 (NWG)	0,1	33620	AltholzV Anhang IV Nr. 1.4.4. : 2002-08

### Feststoff (PBSM)

<i>o,p</i> -DDD	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131561	DIN ISO 10382 : 2003-05
<i>p,p</i> -DDD	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131563	DIN ISO 10382 : 2003-05
<i>o,p</i> -DDE	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131559	DIN ISO 10382 : 2003-05
<i>p,p</i> -DDE	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131560	DIN ISO 10382 : 2003-05
<i>o,p</i> -DDT	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131562	DIN ISO 10382 : 2003-05
<i>p,p</i> -DDT	mg/kg	<0,25 (NWG)	0,5	131564	DIN ISO 10382 : 2003-05
Summe DDT/DDE/DDD	mg/kg	n.n.		32762	Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

### Aufbereitung

Königswasseraufschluß		+		128419	DIN EN 13657 : 2003-01
Probenvorbereitung		°		127010	DIN EN ISO 14780 : 2020-02

Das Zeichen "<...(NWG)" oder n.n. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Parameter ist bei nebenstehender Nachweisgrenze nicht nachzuweisen.

Die Analysenwerte der Feststoffparameter beziehen sich auf die Trockensubstanz, bei den mit ° gekennzeichneten Parametern auf die Originalsubstanz.

Die Berechnung der Messunsicherheiten in der folgenden Tabelle basiert auf dem GUM (Guide to the expression of uncertainty in measurement, BIPM, IEC, IFCC, ISO, IUPAC, IUPAP und OIML, 2008) und dem Nordtest Report (Handbook for calculation of measurement uncertainty in environmental laboratories (TR 537 (ed. 4) 2017)). Es handelt sich also um einen sehr zuverlässigen Wert mit einem Vertrauensniveau von 95% (Konfidenzintervall). Abweichungen hiervon sind als Eintrag in der Spalte "Abweichende Bestimmungsmethode" gekennzeichnet.

Messunsicherheit	Abweichende Bestimmungsmethode	Parameter
16%	Dr. M. Koch, Universität Stuttgart: Schätzung der Messunsicherheit	Blei (Pb)
9%	Dr. M. Koch, Universität Stuttgart: Schätzung der Messunsicherheit	Trockensubstanz

**Dipl.-Ing. S. Gürtler**  
Sachverständige f. Holzschutz  
und Bauschadenanalyse  
Schumannstraße 25 • 08525 Plauen  
Tel. 0 37 41 / 59 58 02 • Fax 59 58 04  
Funk 0173 - 577 40 96  
E-Mail: plauen@baugutachten-guertler.de



Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "(\*)" gekennzeichnet.

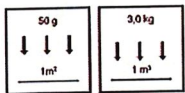


## Adolit M flüssig

Flüssiges Schutzmittel-Konzentrat zur Verhinderung des Durchwachsens von Hausschwamm durch Mauerwerk

Farbton	Verfügbarkeit			
		Anz. je Palette	84	60
	VPE	5 kg	10 kg	30 kg
	Gebinde-Typ	Kanister K	Kanister K	Kanister K
	Gebinde-Schlüssel	05	10	30
	Art.-Nr.			
farblos	2100	■	■	■

### Verbrauch



Oberflächenverfahren:

50 g Konzentrat je m<sup>2</sup>

Anwendungskonzentration: 10 % (500 g der anwendungsfertigen Lösung)

Bohrlochtränkung und -drucktränkung:

3 kg Konzentrat je m<sup>3</sup> Mauerwerk

Anwendungskonzentration: 10 - 40 % (7,5 - 30 kg der anwendungsfertigen Lösung)

### Anwendungsbereiche



- Poröse, mineralische Baustoffe
- Mauerwerk unter Dach (nicht bewittert)
- Sperrmittel gegen Hausschwamm

### Eigenschaften



- Breites Wirkungsspektrum aufgrund effektiver Kombination von langfristig stabilen Wirkstoffen
- Korrosionshemmend
- Sehr gut löslich

### Produktkenndaten

Dichte (20 °C)

Ca. 1,25 g/cm<sup>3</sup>

Geruch

Schwach, charakteristisch

Die genannten Werte stellen typische Produkteigenschaften dar und sind nicht als verbindliche Produktspezifikationen zu verstehen.

### Mögliche Systemprodukte

- Adolit Holzbau B\* (2111)
- IG-10-Imprägniergrund IT\* (7144)
- Kiesol (1810)
- BSP 3 (0312)

\*Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen!



## Arbeitsvorbereitung

### ■ Vorbereitungen

#### Behandlung des Holzes:

Eine Bekämpfung des Pilzbefalls (Echter Hausschwamm, usw.) im Holz ist mit den z. Z. zugelassen chemischen Holzschutzmitteln nicht möglich. Die Bekämpfung erfolgt in der Regel durch Entfernen der befallenen Hölzer. Oberflächenmycel, Fruchtkörper und alle befallenen Holzteile mindestens 1 m über den sichtbaren Befall hinaus in Längsrichtung der Hölzer entfernen. Neues Holz und altes nicht befallenes Holz vorbeugend gegen Insekten- und Pilzbefall mit Adolit Holzbau B oder IG-10 imprägnieren.

#### Behandlung des Mauerwerks:

Putz mind. 1,5 m über den sichtbaren Befall hinaus entfernen, Fugen mind. 2 cm tief auskratzen.

## Zubereitung



### ■ Anmischung

Je nach Verfahren Produkt mind. 1:9 mit Wasser mischen.  
Durch kurzes Rühren lässt sich die Lösung leicht homogenisieren.

## Verarbeitung



Nur für gewerbliche Anwender!

### ■ Verarbeitungsbedingungen

Material-, Umgebungs- und Untergrundtemperatur: mind. +5 °C

#### Oberflächenverfahren:

Zur Oberflächenbehandlung die 10%ige Lösung verwenden.  
Bei Durchwachsungen in der Wand zusätzlich die Bohrlochtränkung oder -drucktränkung anwenden.

#### Bohrlochtränkung:

Herstellen von Bohrlöchern: Zweireihig versetzt, Durchmesser 20-30 mm, Abstand ca. 25 cm horizontal und ca. 15-20 cm vertikal, Neigungswinkel 30°-45°, Bohrlochtiefe bis ca. 15 cm vor Wandende.

Im Bereich der Balkenkopfaufleger die Abstände auf 10 cm vertikal und horizontal verringern.

In Abhängigkeit vom Saugvermögen mehrmals die Bohrlöcher mit der Materiallösung befüllen. Anschließend die Bohrlöcher mit BSP 3 verfüllen.

#### Bohrlochdrucktränkung:

Herstellen von Bohrlöchern: Rasterförmig waagrecht oder mit leichtem Neigungswinkel nach unten, Abstand ca. 25 cm horizontal und ca. 20-30 cm vertikal, Bohrlochdurchmesser entsprechend den verwendeten Injektoren 12-18 mm, Bohrlochtiefe bis ca. 15 cm vor Wandende.

Adolit M flüssig\* als 10-40%ige Lösung im Niederdruckverfahren (3-4 bar) mit geeigneten Injektionsgeräten injizieren.

Nach der Injektion Verfüllen der Bohrlöcher mit BSP3.

## Verarbeitungshinweise

Durch Anlegen von Probeflächen ist die Verträglichkeit, Haftung und der Farbton mit dem Untergrund zu prüfen.

Wichtig für den nachhaltigen Erfolg ist die Beseitigung der Feuchtigkeitsursachen, die in Verbindung mit einer Sporeninfection, den Befall ausgelöst haben und die Beachtung der Normen DIN 68 800-4: (Holzschutz; Bekämpfungsmaßnahmen gegen holzerstörende Pilze und Insekten), DIN 68 800-2: (Holzschutz; Vorbeugende bauliche Maßnahmen im Hochbau) und DIN 68 800-3: (Holzschutz; Vorbeugender chemischer Holzschutz). Außerdem



verweisen wir auf das WTA-Merkblatt 1-2-05 "Der echte Hausschwamm" Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V., München. Zum Schutz gegen aufsteigende Feuchtigkeit in die horizontale Bohrlochreihe zwischen den Bohrlöchern Packer setzen. Nach drei bis vier Wochen das Kiesol-Dichtungssystem verwenden. Zum Schutz gegen Mauersalze in der Verdunstungszone ist Salzsperre geeignet.

Hinweise

Das Produkt wurde nach der Biozidprodukte-Verordnung (EU) Nr. 528/2012 bewertet und von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) zugelassen. Diese Zulassung ersetzt die bisherige allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt).

Arbeitsgeräte /  
Reinigung



Pinsel, Injektionspacker, Plastikinjektoren, Injektionspumpen mit Zubehör bzw. K-Flächenspritze mit Momentabstellventil, Druckschlauch und Greifkopf

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.  
Reinigungsreste ordnungsgemäß entsorgen.

Remmers Werkzeuge

- GLORIA® 405 / 410 T Profiline (4667)
- Druckschlauch mit Greifkopf und Muffe (4546)
- Schiebekupplung (4535)
- ND-Flachkopfnippel R1/4" (4538)
- Lamellenschlagpacker 18 x 105 mm (4524)
- Setzwerkzeug 14 mm (4523)

Lagerung / Haltbarkeit



Im gut verschlossenen Originalgebinde und für Kinder unzugänglich, trocken, kühl und sowohl vor direktem Sonnenlicht wie vor Frost geschützt in gut belüfteten Räumen lagern. In den Lagerräumen darf nicht geraucht werden.

Sicherheit / Regularien

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zur Entsorgung und Ökologie bitte dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnehmen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen:  
Frischluftzufuhr, gegebenenfalls Atemspende, Wärme. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.  
Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.  
Nach Hautkontakt:  
Sofort Arzt hinzuziehen.  
Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.  
Nach Augenkontakt:  
Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.  
Nach Verschlucken:  
Sofort Arzt hinzuziehen.

GISCODE

HSW23



---

#### Entsorgungshinweis

Größere Produktreste sind gemäß den geltenden Vorschriften in der Originalverpackung zu entsorgen. Völlig restentleerte Verpackungen sind den Recyclingsystemen zuzuführen. Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in den Ausguss leeren.

Abfallschlüssel-Nr. 03 02 99 Holzschutzmittel a. n. g.

---

#### Biozidprodukteverordnung

##### Wirkstoffe:

100 g Mittel enthalten 44,0 g Borsäure und 8,0 g Alkyldimethylbenzylammoniumchlorid

##### Zulassungs-Nr.:

DE-0012660-00-0000-08

AT-0017881-BPF

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen!

##### Schutzleitfäden:

BP 1082 – Bekämpfender Holzschutz – Grundmaßnahmen

BP 2081 – Holzschutzmittel: Streichen, Rollen, Spachteln und Wischen

Das Mittel und Produktreste nicht in Gewässer, den Boden oder die Kanalisation gelangen lassen.

Das "Merkblatt für den Umgang mit Holzschutzmitteln" des Industrieverbandes Deutsche Bauchemie e.V. gibt zusammenfassende Hinweise.

Holzschutzmittel enthalten biozide Wirkstoffe zum Schutz des Holzes vor Schädlingen. Sie sind zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt nur nach Gebrauchsanweisung und nur in den zugelassenen Anwendungsbereichen zu verwenden. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Mit Sorgfalt zu öffnen und zu verwenden.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Die Vorgaben der TRGS 523 sind zu beachten.

Bei der Verarbeitung in der Werkstatt (gewerbliche Anwendung) für gute Belüftung sorgen. Behandeltes Mauerwerk ist zu Aufenthaltsräumen hin zu verputzen oder mit anderen Ausbaumaterialien zu bekleiden.

Vor Pausen und nach der Arbeit die Hände waschen.

Die Hinweise der BGI868 (Schutzhandschuhe) sowie BGI 736 (Holzschutzmittel, Handhabung und sicheres Arbeiten) sind zu beachten.

Bei der Verarbeitung des Produktes ist durch geeignete Arbeitsschutzmaßnahmen sicherzustellen, dass die AGW nach TRGS 900 für Borsäure (0,5 mg/m<sup>3</sup>) und 2-Aminoethanol (0,5 mg/m<sup>3</sup>) sicher eingehalten werden.

Wir weisen darauf hin, dass die vorstehenden Daten/ Angaben in der Praxis bzw. im Labor als Richtwerte ermittelt wurden, und daher grundsätzlich unverbindlich sind.

Die Angaben stellen daher lediglich allgemeine Hinweise dar und beschreiben unsere Produkte sowie informieren über deren Anwendung und Verarbeitung. Dabei muss berücksichtigt werden,

dass aufgrund der Unterschiedlichkeit sowie der Vielseitigkeit der jeweiligen Arbeitsbedingungen, der verwendeten Materialien und Baustellen naturgemäß nicht jeder Einzelfall erfasst werden kann. Insoweit empfehlen wir daher in Zweifelsfällen entweder Versuche durchzuführen oder bei uns nachzufragen. Soweit wir nicht spezifische Eignungen oder Eigenschaften der Produkte für einen vertraglich bestimmten Verwendungszweck ausdrücklich schriftlich

zugesichert haben, ist eine anwendungstechnische Beratung oder Unterrichtung, auch wenn sie nach bestem Wissen erfolgt, in jedem Fall unverbindlich. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Technischen Merkblattes ersetzt die Neuauflage das bisherige Technische Merkblatt.



WIR MACHEN HOLZ STARK.

# Korasit<sup>®</sup> MS

Schwammsperrmittel zur Anwendung gemäß DIN 68800 (2012)



## 1. Produktbeschreibung

<b>Produktart</b>	Farbloses Schwammsperrmittel-Konzentrat zur Bekämpfung von Hausschwamm im Mauerwerk mit gleichzeitig vorbeugender Wirkung.
<b>Wirkung</b>	Bekämpft Hausschwamm im Mauerwerk. Schützt vor Neubefall.
<b>Anwendungsbereich</b>	Zur Schwammsanierung bei allen Arten von Mauerwerk (z. B. Naturstein, Ziegel oder Beton) vor allem in Altbauten und Kellerräumen.
<b>Zulassung</b>	Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung - Deutsches Institut für Bautechnik, Berlin: Z-58.2-1503
<b>Prüfprädiat</b>	M
<b>Güteüberwachung</b>	MPA Eberswalde – Materialprüfanstalt Brandenburg GmbH
<b>Wirkstoffe</b>	100 g enthalten 21,0 g N,N-Didecyl-N-methyl-poly-(oxethyl)-ammoniumpropionat
<b>Eigenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Farblos</li><li>• Halogen-, schwermetall- und borfrei</li><li>• Gut benetzend</li><li>• Dringt tief und schnell ein</li><li>• Sicher in der Wirkung</li><li>• Putzverträglich</li><li>• Nach Abtrocknung geruchlos</li></ul>
<b>Verwendekategorie, Anwendungsverfahren</b>	Bekämpfungsmaßnahmen dürfen nur durch im Holzschutz erfahrene Fachleute ausgeführt werden. Streichen, Spritzen (Sprühen) innerhalb geschlossener Räume, Fluten, Bohrlochtränkung, Bohrlochdrucktränkung, Schaumverfahren.
<b>Anfärbung</b>	Farblos
<b>Korrosionsverhalten</b>	Greift Glas und Metall nicht an.
<b>Gebindegrößen</b>	5 kg   30 kg

## 2. Technische Daten

Dichte 20 °C	1,01 g/cm <sup>3</sup>
Viskosität 20 °C	Dünnflüssig
pH-Wert	ca. 6,5 (10%-ige wässrige Lösung)

## 3. Verarbeitung

**Vorbereitung** Feuchtigkeitsquelle beseitigen. Bauliche Maßnahmen ergreifen um erneute Durchfeuchtung der Bauteile zu verhindern. Oberflächenmyzel, Fruchtkörper und sichtbar befallene Hölzer entfernen. Gesundschnitten des befallenen Holzes um mindestens 1 m über den letzten sichtbaren Befall hinaus. Verbleibende Hölzer mit einem zugelassenen Holzschutzmittel behandeln. Schüttungen und Dämmstoffe mindestens 1,5 m in alle Richtungen über den erkennbar durchwachsenen Bereich hinaus entfernen. Sorgfältige Untersuchung von Putz, Fugenmörtel, Mauerwerk und Hohlräume auf Pilzdurchwachsungen. Verdeckt eingebaute Holzbauteile freilegen. Entfernte Myzelien, Fruchtkörper, Holzteile, befallene Baustoffe und Bauteile geordnet entsorgen.

**Anwendung** Korasit® MS wird als Konzentrat geliefert und muss vor der Anwendung verdünnt werden. Vor Gebrauch gut aufrühren.

**Geprüfte Einbringmengen und Häufigkeit**

**Streichen, Spritzen (Sprühen), Fluten:**

- 50 g Konzentrat/m<sup>2</sup>. Wir empfehlen 500 g/m<sup>2</sup> einer 10%-igen wässrigen Lösung: Aufzubringen in 2 Arbeitsgängen.

**Schaumverfahren:**

Der Zusatz eines Tensides ist bei der Verarbeitung einer wässrigen Lösung von Korasit® MS nicht erforderlich.

Bei der Behandlung des Mauerwerkes mittels Schaumverfahren ist nur 1 Arbeitsgang erforderlich. Mit einer aufgetragenen Schaumschichtdicke von mindestens 2 cm wird ein Schutzmitteldepot in Form eines langsam zerfallenden Schaumes angelegt.

**Bohrlochbehandlung:**

- 3 kg Konzentrat/m<sup>3</sup>. Dazu empfehlen wir eine 10%-ige wässrige Lösung bei einer durchschnittlichen Einbringmenge von 30 kg/m<sup>3</sup>.

Bei der Bohrlochbehandlung werden im Mauerwerk schräg nach unten gerichtete Bohrlöcher (2/3 der Mauerwerksdicke, Durchmesser ca. 20 mm, waagerechter Abstand ca. 300 mm, Reihenabstand ca. 200 mm, wobei die Anordnung der Bohrlöcher von Reihe zu Reihe immer versetzt sein muss) angebracht.

**Reinigung der Werkzeuge**

Mit Wasser.

## 4. Besondere Hinweise

### Gebrauchs- und Warnhinweise

Das Schwammsperrmittel enthält biozide Wirkstoffe. Es ist nur dort zu verwenden, wo Bekämpfungsmaßnahmen gegen Hausschwamm im Mauerwerk erforderlich sind. Missbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen. Das Schwammsperrmittel darf nicht verwendet werden bei Mauerwerk, das bestimmungsgemäß in direktem Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln kommen kann. Behandeltes Mauerwerk ist zu Aufenthaltsräumen hin zu verputzen oder mit anderen Ausbaumaterialien zu bekleiden. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Während der Schutzbehandlung für gute Belüftung sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Mit dem Produkt beschmutzte Kleidung sofort ausziehen.

Das „Merkblatt für den Umgang mit Holzschutzmitteln“ der Deutschen Bauchemie e.V., Karlstraße 21, 60329 Frankfurt/Main, gibt zusammenfassende Hinweise.

### Lagerung und Umweltschutz

Bei der Lagerung und Verarbeitung die gesetzlichen Bestimmungen über die Reinhaltung von Grund- und Oberflächenwasser sowie der Luft beachten. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere. Es ist darauf zu achten, dass Korasit® MS nicht in Oberflächengewässer gelangen kann. Nur in Originalgebinden lagern. Gebinde nach Gebrauch dicht verschließen.

**Nicht unter +5 °C oder über +30 °C lagern und verarbeiten (gilt für Untergrund, Korasit® MS und Umgebungstemperatur).**

### Produktcode

HSW30

### EAK / AVV

03 02 01 - Halogenfreie organische Schwammsperrmittel.

**Für die Anwendung nach DIN 68800 (2012) ist die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung zu beachten. Diese kann bei uns angefordert werden bzw. steht im Internet unter [www.kora-holzschutz.de](http://www.kora-holzschutz.de) ⇒ Produkte ⇒ Korasit ⇒ Korasit® MS als Datei zum Download zur Verfügung.**

**Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neuesten Stand der Entwicklungs- und Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten allgemein beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte und informieren über deren Anwendung und Verarbeitung.**

**Da die Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegt, haften wir nur für die gleichbleibende Qualität unserer Holzschutzmittel gemäß unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen. In Zweifelsfällen bitten wir, unsere technische Beratung in Anspruch zu nehmen.**